



Parlamentarischer Vorstoss

☐ Motion☒ Postulat☐ Interpellation☐ schriftlich☐ mündlich**Eingereicht von:** Mitrovic Vica | Thomann-Seiz Marie-Theres**Titel:** Grauzone in der Kinderbetreuung

Die Bevölkerungsentwicklung im heutigen globalen Umfeld hat viele neue Gesellschaftsbedürfnisse mit sich gebracht. In der Stadt St. Gallen leben Kinder aus verschiedenen Schichten, Kulturen, Herkunft und weltanschaulicher Prägung. In der Zwischenzeit gibt es immer mehr Familien, in denen gezwungenermassen beide Elternteile berufstätig sind. Auch viele alleinerziehende Eltern sind für das Familieneinkommen allein verantwortlich. Diesen Familien fehlt oft eine optimale Kinderbetreuung. Menschen mit Migrationshintergrund sind in besonderem Masse auf eine gute Betreuung ihrer Kinder angewiesen, weil ihnen oft der soziale Rückhalt und die Unterstützung der Familie fehlen.

Immer mehr wird darüber berichtet und diskutiert, auch aus eigener Erfahrung haben wir davon Kenntnis, dass viele Familien aus Kostengründen zu einem System greifen, das an der Grenze der Legalität steht. Das heisst, Kindermädchen aus Ost- Europa, oder der dritten Welt, kommen im Touristenstatus, oder als entfernte Familienangehörige, hierher und „arbeiten“ hier als Betreuerinnen. Es entwickelt sich ein ähnlicher Arbeitsmarkt, den wir bereits aus der Altersbetreuung kennen. Sollte sich diese Aussage bekräftigen, befinden wir uns in einer Grauzone, in der mehrere gesetzliche Bereiche verletzt werden (Ausländerrecht, Schwarzarbeit, Steuerhinterziehung, Nicht- Bezahlung der sozialen Abgaben –AHV, etc., und Lohndumping). Erschwerend kommt hinzu, dass die menschliche Situation der meist jungen Frauen sehr schwierig ist. Auch die Situation der betreuten Kinder ist hinsichtlich ihrer sprachlichen und sozialen Integration äusserst unbefriedigend und sicher nicht in unserem Sinn.

Die Situation ist sehr vielschichtig, es stellen sich, nicht abschliessend, verschiedene Fragen zu dieser Problematik:

- Wie sind die tatsächlichen Betreuungsbedürfnisse für Kinder vom Säuglings- bis Schulalter? Können sie in St.Gallen abgedeckt werden?
- Müsste allenfalls die Tarifpolitik der Kindertagesstätten überdacht werden?
- Kann ein gesamtstädtisches Betreuungskonzept die Zusammenarbeit zwischen Kinderkrippen und Horten initiieren? Analog der Zusammenarbeit zwischen DSSI und DSSP bei SPIKI. Der Wechsel von Krippe zu Hort bedeutet für viele Familien grossen Stress.

Auftrag:

Wir sehen Handlungsbedarf und bitten den Stadtrat, dem Parlament Bericht zu erstatten wie er die Kinderbetreuungssituation in der Stadt St.Gallen unter den Gesichtspunkten Bedarfsorientiert, Ganzheitlichkeit, und Nachhaltigkeit strukturieren und ermöglichen will. Je nach Ergebnis und Priorität ist dem Parlament darauf Antrag zur Umsetzung zu stellen.

Datum: 28.08.2012**Unterschrift:**

Eingereicht von: Thomann-Seiz Marie-Theres

Titel: "Eltern und Schule gemeinsam"

Grauzone in der Kinderbeziehung

Adam-Allenspach Patrizia	Königer Doris <i>D. Köni</i>
Baumgartner Christoph	Kübli Pascal <i>[Signature]</i>
Bertoldo Daniel <i>[Signature]</i>	Locher Daniel
Boesch Martin <i>[Signature]</i>	Meyer Thomas
Brunner Thomas	Mitrovic Vica
Bühler Roman Claudio	Nef Eveline
Cassani Peter	Neff Christian
Deér Tibor	Oberholzer Basil <i>B. Oberholzer</i>
Deuel-Zumstein Jennifer	Reinhardt Marc
Dornier Roger	Rosenblum Stefan <i>[Signature]</i>
Eckstein Karl	Rotach Marcel
Eggmann Franz <i>[Signature]</i>	Rüesch Albert
Etter-Steinlin Lisa <i>L. Etter-Ste.</i>	Rütsche Beat <i>[Signature]</i>
Fässler Franz	Ruppeiner Werner
Federer Cécile <i>Cécile Federer</i>	Schlegel Moser Simone
Frei Barbara	Schmid-Keller Susanne <i>S. Schmid</i>
Frommenwiler René	Schneider-Gallati Philip
Furrer Robert <i>[Signature]</i>	Schwager Thomas <i>[Signature]</i>
Gerlach Rahel <i>Rahel Gerlach</i>	Segger Heinrich
Gmünder Braun Susanne	Stauffacher Daniel
Gugg René	Surber Bettina <i>[Signature]</i>
Hasler Etrit <i>E. Hasler</i>	Thomann-Seiz Marie-Theres
Huber-Kobler Maria <i>Huber-Kobler Maria</i>	Truniger Blaser Beatrice <i>B. Truniger</i>
Huber Sylvia <i>[Signature]</i>	Tschirky Boris
Hufenus Gallus <i>[Signature]</i>	Weber Beat <i>Beat Weber</i>
Hugentobler Michael	Weder Daniel
Kehl Daniel <i>[Signature]</i>	Wenk Franziska <i>[Signature]</i>
Keller Felix	Wettach Christoph <i>[Signature]</i>
Keller Michael	Winter-Dubs Karin
Keller Stefan	Würmli Martin <i>[Signature]</i>
Knaus Markus	Zwicky Mosimann Elisabeth
Koch Fabian	

X bedeutet, die Person war an der Sitzung entschuldigt

Version vom 01.06.2012

